

# Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
\* Cronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.  
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

№ 122

Samstag, den 17. Oktober abends

26. Jahrgang 1914.

## Ein neuer Erfolg zur See.

Berlin, 17. Oktober. Aus London wird amtlich gemeldet: Am 15. Oktober nachmittags wurde der englische Kreuzer „Hawke“ in der nördlichen Nordsee von einem deutschen Torpedo zum Sinken gebracht. 1 Offizier, 49 Mann sind gerettet, 350 werden vermisst. Zu gleicher Zeit wurde der Kreuzer „Theseus“ angeschossen, aber ohne Erfolg. — Von deutscher Seite liegt eine amtliche Bestätigung noch nicht vor.

## Ostende in deutschen Händen.

Amsterdam, 16. Okt. Heute Morgen von Ostende angekommene Flüchtlinge erzählen, daß die Stadt Ostende in den Händen der Deutschen sei. Die englischen Truppen seien beim Herannahen der Deutschen teilweise in südlicher Richtung abgegangen, zum Teil per Schiff verladen worden. Englische Kriegsschiffe kreuzen in der Nordsee in der Höhe von Ostende. Die Zahl der englischen Truppen die von Ostende aus nach Südwesten weiterziehen, wird auf 30 000 Mann geschätzt.

### Notales.

\* Prinzessin Friedrich Karl von Hessen fuhr heute früh mit Fräulein von Hindessen nach Homburg, um sich von der Kaiserin zu verabschieden, die um 1.15 Uhr wieder abreiste.

\* Allen Mitbürgern Cronberg-Schönbergs, die so gefreudig unserer Anregung folgend, nicht nur aus Truhen, Kästen und Spind hervorholten, was unseren braven Soldaten im Felde, unseren armen, obdachlosen Brüdern und Schwestern im fernen Osten zugute kommen soll, sondern zum Teil ganz Neues hinzugaben, ebenso auch Geld spendeten, sei von den Veranstaltern der Hausammlung, dem „Nationalen Frauendienst“ herzlichster Dank gesagt. Der Erfolg der Sammlung war über alles Erwarten groß und es konnten 27 große Ballen und 11 Kisten abgehandelt werden. Darin waren sorgfältig sortiert und verpackt an Hemden für Männer, Frauen und Kinder 463, Unterhosen 215, Unterjacken 241, Strümpfe und Socken 439 Paare, gestricke Jacken, Wämse und Westen 111, Brustwärmer, Leibbinden, Kopfschützer 31, wollene Shawls und Kopfstücher 126, Handschuhe und Pulswärmer 55, Unterröcke 182, Schürzen 71, Mützen und Hüte 204, Stiefel und Schuhe 93 Paare, Frauenkleider, Röcke und Blusen 160 Stück, 4 Pelz-Mäntel, 16 Boas, Kinderanzüge 293 Stück, Capes, Mäntel und Jacken 350 Stück, Kinderwäsche, einzelne Stück 258, Männeranzüge, vollständige 26, Ueberzieher 111, Beinkleider und Röcke nebst Westen, einzelne Stücke, 244, Schlafröcke 6; an Bettwäsche: Betttücher (worunter leinene, sowie warme zu verstehen sind) 45, Bett- u. Kissenbezüge 108, Kolttern 30, Steppdecken 5, Handtücher 14, Große und kleine Matratzen 5, Federunterbetten 5, Federtissen 7. Ferner Tischtücher, Servietten, Vorhänge, viele Fenstermäntel, 1 großer gestricke Teppich, gut erhaltene zum Teil sehr schöne Pelzsachen, Zigarren, Zigaretten, Seife, Kämmen usw., an Bargeld 51.70 Mark. Was sich besonders gut dafür eignete, wie tadellose Bettwäsche, warme wollene Bettdecken, noch beinahe wie neu, einige Federtopfstissen, Hemden und warme Bettjacken für arme verwundete Soldaten, ging in besonderer Sendung an das Militär Lazarett nach Trier ab, dem es wegen Ueberfüllung an Allem fehlt und das durch die Zeitung, in beweglichen Worten seine Not schildernd, um Hilfe bat. Zum Schluß darf nicht vergessen werden

dankbar zu erwähnen, daß die Stadtverwaltung, in jeder Weise uns entgegenkommend, für die Aufstellung der Sachen mehrere Schulräume zur Verfügung gestellt und für die prompte Weiterbeförderung gesorgt hat. — Einen schönen Erfolg hatte auch die Hausammlung in Falkenstein. Dort wurde vom Bürgermeister Hasselbach und Kgl. Hegemeister Kammer die schöne Summe von 482 Mk. zusammengebracht.

\* Landrat Ritter v. Marx, der sich im Hauptquartier des Kaisers befindet, war am letzten Montag in Potsdam, um der Kaiserin einen Brief des Kaisers zu überbringen.

\* Das Eisene Kreuz erhielten Direktor Robert Amüller aus Oberursel, früher hier wohnhaft, Leutnant der Reserve vom Kgl. Württembergischen Grenadier-Regiment Nr. 119. — Auch der Sattelmeyer Sr. Hoheit des Prinzen Friedrich Karl von Hessen, Andreas Edhardt, hat das Eisene Kreuz erhalten.

Die Filiale Schönberg feiert morgen Sonntag den Tag der Kirchweihe. Von einer weltlichen Feier ist selbstverständlich abgesehen worden. Der Festgottesdienst dagegen findet vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr statt. Des nachmittags ist Vesper. — Mit dem 1. Oktober wurde Herr Pfarrer Groß nach Hartenfels versetzt und die Pfarrei Oberhöchstädt-Schönberg Herrn Pfarrer Perabo, seither in Schmitten im Taunus, übertragen.

\* Aufruf zur Förderung der Nassauischen Kriegsversicherung. So segensreich die Nassauische Kriegsversicherung wirken wird, so muß sie doch gerade da versagen, wo sie am Notwendigsten wäre, nämlich dann, wenn es sich um Familien von Kriegsteilnehmern handelt, welche schon jetzt mit der Not des Lebens zu kämpfen haben und nicht einmal in der Lage sind, die geringen, zur Versicherung ihres Ernährers notwendigen Beiträge aufzubringen. Vorzugsweise sind dies die kinderreichen Familien. Hier muß die Wohltätigkeit einsetzen. Die Direktion der Nassauischen Landesbank wendet sich an alle Wohltäter mit der Bitte, nach solchen Familien Umschau zu halten und diesen durch Lösung von Anteilscheinen eine große Sorge abzunehmen. Hier kann schon mit kleinen Beträgen viel Gutes getan werden. Ein Anteilschein kostet zehn Mark. Wenn geeignete Fälle nicht bekannt sind, kann die Auswahl der Direktion der Nassauischen Landesbank überlassen, welche in Gemein-

schaft mit dem Roten Kreuz und der Armenverwaltung solche Familien auffindig machen wird. Die Einzahlungen zu diesem Zwecke können bei der Hauptkassa der Landesbank in Wiesbaden und bei sämtlichen Stellen erfolgen. Besondere Wünsche werden berücksichtigt.

\* Die Anmeldungen zu den Kursen für Obstverwertung und Unterweisung in dem Gebrauch der Kochkiste waren so zahlreich, daß sich der Nationale Frauendienst veranlaßt sieht, noch zwei Kurse einzurichten. Der erste Kursus findet vom 19. bis 21. Oktober statt, nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Um die Beteiligung allgemein zu ermöglichen, ist für den Kursus wieder der Preis auf nur 30 Pfg. festgesetzt worden, der bei der Anmeldung zu entrichten ist. Auf dem Hauptbüro des Nationalen Frauendienstes, Frankfurt, Bleichstraße 72, zweiter Stock, werden Anmeldungen angenommen. Diese gelegentlichen Kurse für Unterweisung in dem Gebrauch der Kochkiste sind von der Zentrale für Kochkisten ausgegangen. Diese Abteilung „Kochkiste“ befindet sich in Frankfurt, Fahrgasse 52, erster Stock.

\* In der Zeit vom 19. bis 26. Oktober, also für die Dauer der nächsten Woche, dürfen Pakete mit Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken an die Angehörigen des Feldheeres mit einem Höchstgewicht von 5 kg versandt werden. Der genauen Adresse ist für unsern Bezirk die Bemerkung: „Paketdepot Frankfurt a. M.“ zuzusetzen.

## Der Krieg.

Berlin, 15. Okt. (Amtlich.) Nach Mitteilung der hiesigen Botschaft der Vereinigten Staaten ist die Adresse der Nachrichtenstelle für Kriegsgefangene (The prisoners of war information bureau) in London 49 Wellingtonstreet, Strand. An diese Adresse können Briefe für die deutschen Kriegsgefangenen in England gerichtet werden.

Großes Hauptquartier, 17. Okt. (WB.) In Brügge und Ostende ist reiches Kriegsmaterial erbeutet worden. U. A. d.: Eine große Anzahl Infanterie-Gewehre mit Munition, 200 gebrauchsfähige Lokomotiven. — Vom französischen Kriegsschauplatz ist nichts besonderes zu melden.

Großes Hauptquartier, 16. Oktober, mittags. (W. B. Amtlich.) Die Russen versuchten am 14. Oktober sich wieder in den Besitz von Lyd zu setzen. Die Angriffe wurden zurückgewiesen. 800 Gefangene, 1 Geschütz und 3 Maschinengewehre fielen in unsere Hände.

Brügge wurde am 14. Oktober, Ostende am 15. Oktober von unseren Truppen besetzt. Heftige Angriffe der Franzosen in der Gegend nordwestlich von Reims sind abgewiesen worden. — Die Franzosen melden in ihren amtlichen Bekanntmachungen, daß sie an verschiedenen Stellen der Front, zum Beispiel bei Berry au bac, nordwestlich Reims, merkliche Fortschritte gemacht hätten. Diese Meldungen entsprechen in keiner Weise den Tatsachen.

## Die Kriegsbeute von Antwerpen.

Großes Hauptquartier, 15. Oktober, mittags. (Amtlich.) Bei Antwerpen wurden im ganzen 4—5000 Gefangene gemacht. Es ist anzunehmen, daß in nächster Zeit noch eine große Zahl belgischer Soldaten, die Zivilkleider angezogen haben, dingfest gemacht werden. Nach Mitteilung des Konsuls in Termenzen sind fast 20 000 Belgier und 2000 Engländer auf holländisches Gebiet übergetreten, wo sie entwaffnet wurden. Die Flucht muß in größter Hast vor sich gegangen sein. Hiervon zeugen Massen weggeworfener Kleiderstücke von der englischen Royal Naval Division. Die Kriegsbeute in Antwerpen umfaßt mindestens 500 Geschütze, eine Unmenge Munition, Massen von Sätteln und Boilach, sehr viel Sanitätsmaterial, zahlreiche Kraftwagen, viele Lokomotiven und Waggons, 4 Millionen Kilogramm Getreide, viel Mehl, Kohlen, Flachs, für 10 Millionen Mark Wolle, Kupfer und Silber im Werte von 1/2 Million Mark, mehrere gefüllte Verpflegungszüge, große Viehbestände.

Belgische und englische Schiffe befinden sich nicht mehr in Antwerpen. Die bei Kriegsausbruch im Hafen von Antwerpen befindlichen 34 deutschen Dampfer und 3 Segler sind mit einer Ausnahme vorhanden, jedoch sind die Maschinen unbrauchbar gemacht worden; angebohrt und versenkt wurde nur die „Gneisenau“ des Norddeutschen Lloyds. Die große Hafenschleuse ist intakt, aber zunächst durch mit Steinen beschwerten versenkte Rähne nicht benutzbar. Die Hafenanlage ist unbeschädigt.

Die Stadt Antwerpen hat wenig gelitten. Die Bevölkerung verhält sich ruhig und scheint froh zu sein, daß die Tage der Schrecken zu Ende sind, besonders da der Pöbel bereits zu plündern angefangen hatte.

## Die Kriegslage am Donnerstag.

Der Rest der belgischen Armee hat bei Annäherung unserer Truppen Gant schleunigst geräumt. Die belgische Regierung, mit Ausnahme des Kriegsministeriums, soll sich nach Havre begeben haben. In der Gegend von Albert wurden die Gegner unter erheblichen Verlusten für sie abgewiesen.

Sonst im Westen keine Veränderung.

Im Osten ist der russische mit starken Kräften erfolgte Vorstoß auf Ostpreußen als gescheitert anzusehen. Der Angriff unserer in Polen Schulter an Schulter mit den Oesterreichischen Heeren kämpfenden Truppen befindet sich im Fortschreiten. Unsere Truppen stehen vor Warschau.

Der mit etwa 8 Armeekorps aus der Linie Zwangorod—Warschau unternommene

Vorstoß wurde auf der ganzen Linie unter schweren Verlusten für die Russen zurückgeworfen. Die in russischen Zeitungen verbreiteten Gerüchte über erbeutete deutsche Geschütze entbehren jeder Begründung.

## Der Sieges-Einzug in Antwerpen.

Wie die „Times“ aus Newport meldet, befindet sich in der „New York World“ eine packende Beschreibung des siegreichen Einzuges der Deutschen in Antwerpen. Der Korrespondent sah den Einzug von einem Balkon des amerikanischen Konsulats, wohin er sich begeben hatte, nachdem der Konsul geflohen war. Er und ein Freund waren so ziemlich die einzigen Zuschauer in der ganzen Stadt. Die ersten Truppen die einrückten, waren militärische Radfahrer, denen eine Brigade Infanterie und verschiedene Feldbatterien folgten. Die letzten zogen in flottem Trab durch die Stadt nach dem Kais, wo die Geschütze aufgestellt wurden, um auf die belgische Nachhut zu feuern, die gerade am jenseitigen Ufer der Schelde ankam. Eine Kompanie Infanterie begann sofort auf die Schiffsbrücke zu ziehen, aber als man bemerkte, daß sie in der Mitte durch die Belgier vernichtet worden war, sprangen zwei Soldaten in die Schelde, nach dem anderen Teil der Brücke, um dort das Terrain zu erforschen. Nach zwei Stunden hatten die Deutschen die Schiffsbrücke wiederhergestellt, und die Truppen zogen in unabhängbaren Reihen darüber. Der Kern des deutschen Heeres zog jedoch erst spät am Samstag nachmittag in die Stadt ein. General von Schulz und Admiral von Schroeder hielten die Parade über 60 000 Mann ab. Mit ihrem glänzenden Gefolge hatten sie zu Pferde neben dem königlichen Palast Ausstellung genommen. Fünf Stunden lang marschierte der mächtige Zug durch die Straßen der verlassen Stadt, während die leeren Häuser widerhallten von dem Schalle der Schritte. Kompanie auf Kompanie, Regiment auf Regiment, Brigade auf Brigade, bis das Auge müde war vom Sehen nach diesem Grau und dem regelmäßigen Sichbewegen der Glieder. Metallene Stimmen sangen die „Macht am Rhein“ oder „Eine feste Burg ist unser Gott“. An der Spitze eines jeden Regiments marschierte ein Musikkorps und ein Fahnenträger. Es sind Truppen, die beinahe fortwährend im Kampfe gewesen sind während zwei Wochen, und die in den letzten 36 Stunden Tod und Verderben sandten über eine feindliche Stadt. Und doch sahen die Mannschaften und Pferde wohlverpflegt aus, und das Sattelzeug der Artilleriepferde glänzte. Nach der Artillerie kam ein Kavallerieregiment, Kürassiere mit ihren glänzenden Helmen, Matrosen, eine Marinodivision, bayerische Infanterie, Oesterreicher usw. usw. Aus dem gesamten Auftreten der Deutschen ging hervor, daß sie den Auftrag bekommen hatten, die Einwohner mit besonderer Schonung zu behandeln.

## Bermischtes.

— Die „schwarze Marie“. Ein aus der Front zurückgekehrter französischer Soldat schilderte dem Pariser Korrespondenten der „Times“ die Wirkung der deutschen Artillerie: Es gibt Kanonen und Kanonen, aber das schwere deutsche Geschütz, das unsere Leute mit dem Spitznamen „schwarze Marie“ belegt haben, trägt doch den Sieg davon (Schwarze Marie ist die Bezeichnung für den Londoner Gefangenentransportwagen und entspricht etwa unserer „Grünen Minna“.) Unsere Leute in den Verhauungen erzählen Wunderdinge von den Verwüstungen die von den Granaten der „schwarzen Marie“ angerichtet werden. Gegenüber den englischen Stellungen an einem gewissen Kanal, — der Ort tut nichts zur Sache — haben verschiedene „schwarze Marien“ Posten gefaßt. Wenn man sich mit einem Auto auf der Straße hinter unseren Stellungen sehen läßt, so schleudert die liebe Maid sofort ihre Bisttentarte in Form von einer Granate hinterher. Der durch die Explosion der Granate verursachte Luftdruck ist so groß, daß alles, selbst Häuser und Bäume im Umkreis von wenigstens 50 Fuß umgerissen wird. Das Loch selbst, das solch eine Bombe in den Weg reißt, ist so groß, daß Mann und Automobil darin verschwinden können. Die „schwarze Marie“ warf dieser Tage eine Granate in eine Gruppe von 40 Pferden, die auf einem Feld bei einem Dorfe, wo man sich keines Ueberfallbesuches ruhig weideten. Die ganze Herde wurde in Stücke gerissen, und von einem Unteroffizier, der in der Nähe gestanden hatte, fand man

buchstäblich nichts anderes wieder als nur einen Arm und ein Bein. Ein General hatte mit seinem Stab neben einer Heumiete, die ihm als Deckung diente, Aufstellung genommen, um die Operationen zu verfolgen, während in der Nähe ein glücklicherweise leeres Automobil stand. Jemand von den Feinden, vielleicht eine „Tauben“, muß die Gruppe von Offizieren bemerkt haben. Die „schwarze Marie“ begann zu sprechen und ließ eine Granate vor das Auto niederfallen, das völlig verschwand; es war von der Erde verschlungen. Ueber die Tätigkeit der Flieger erzählt derselbe Soldat: Die „Tauben“ summen unaufhörlich über unseren Köpfen. Wenn sie über ein Dorf fliegen, werden sie mit Salven von Granatfeuer begrüßt. Bisweilen werden sie heruntergeschossen, aber im allgemeinen, besonders wenn die Gewehre in Aktion treten, entkommt das Flugzeug mit einigen Kugellöchern in den Flügeln, aber ohne ernstlichen Schaden.

— Die Walküren mit dem Strickstrumpf. Es ist seit vielen Jahren der ewige Jammer des Stadttheaterdirektors in Halle, daß die Damen des Theaters während der Proben und Pausen dem Regisseur, dem Inspizienten und den Theaterarbeitern im Weg stehen. Der Direktor hat sein ausgeklügelte Paragrafen ausgearbeitet, um diesem Uebelstand zu steuern; aber alles half nichts und der Direktor gab den Kampf schließlich auf. „Keine Macht der Welt kann helfen.“ erklärte er, „die Damen rennen herum und ratschen, kein Gott und kein Teufel kann da etwas ändern.“ Was die Scheltworte und die Schmeicheltreden des Direktors und was die grimmigsten Paragrafen nicht erreichen konnten, das hat jetzt der Krieg spielend durchgehört. Als der Direktor dieser Tage — man spielte im Stadttheater „Die Walküre“ — während der Pause auf die Bühne kam, fiel ihm die Ruhe auf, mit der der Umbau vor sich ging. „Naun, fragte der Direktor, „wo sind denn heute die Damen?“ Lachend deutete der Inspizient auf die Türe zum kleinen Proberaum. Da saßen Frida, Sieglinde und die Walküren gemütlich nebeneinander eifrig mit Strumpfstrieken beschäftigt. Schilder und Schwert standen in der Ecke und die göttlichen Jungfrauen klapperten eifrig mit den Stricknadeln. Der Regisseur hatte einen großen Posten Wolle gekauft und die Schauspielerinnen und Sängerinnen gebeten, Strümpfe für die Soldaten im Felde zu stricken. Ein erfindungsreicher Mann, der Herr Regisseur.

## Flottenlied.

Im Kreuzer und Torpedoboot  
Durchlaufen wir die Meere,  
Bereit zum Siege oder Tod,  
Zu wahren Deutschlands Ehre.  
Und heißt es: „An den Feind heran!“  
Folgt jubelnd dem Befehle  
Der erste und der letzte Mann,  
Ein Sinn und eine Seele.

Im Weltmeer uns're Flagge weh',  
Wo immer Wellen schäumen!  
Deutsch sei das Land, deutsch sei die See!  
Was wir ersehnt in Träumen,  
Führt unser Mut zu festem Ziel,  
Der nimmer einzudämmen.  
Wir kämpfen tapfer Kiel an Kiel  
Auf wilden Wogenkämmen.

Auf, auf, und wacker dran und drauf!  
Wir wollen offenbaren  
Der deutschen Flotte Siegeslauf  
Und uns als Heldenscharen  
Im Kreuzer und Torpedoboot  
Bereit zu Deutschlands Ehre.  
Stolz weh' die Flagge schwarz-weiß-rot  
Als Kaiserin der Meere!  
(Luft. Bl.) Arthur Silbergleit.

## Kochrezept für 4 Personen berechnet.

Gemüseschnitzel mit weissen Bohnen in Schnittlauchsauce. Weißtraut 5 Pfg., 2 Brötchen 6 Pfg., 1 Ei, Gewürz, Fett 14 Pfg., 1/2 Pfund gehacktes Fleisch eventuell Reste 25 Pfg., zusammen 50 Pfg.

1/2 Kopf zerschneiden, in etwas Fett, ganz wenig Wasser, Salz weich dünsten. Dann mit 1 gerösteten Zwiebel, Mustat, Pfeffer, Petersilie, dem Ei, den 2 gerösteten Brötchen und dem Fleisch mischen, Schnitzel formen, panieren und in gut heißem Fett braun backen. Als Beilage zu allen grünen Gemüsen, Salaten, Hülsenfrüchten, namentlich weissen Bohnen in Sauce.

Leichtes Waschen durch

# Persil das selbsttätige Waschmittel

Ohne Reiben und Bürsten, nach einmaligem  $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$  stündigen Kochen und sorgfältigem Ausspülen ist die Wäsche fertig. Erforderlich sind keine Zusätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern. Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Nachfabrikanten der ebenfalls beliebten Henkel's Bleich-Soda.

Bad Homburg v. d. H., den 10. Oktober 1914.

## Die Musterung der unausgebildeten Landsturmpflichtigen

der Jahrgänge 1885 bis einschließlich 1894 findet statt:

- Für Bad Homburg v. d. H. mit Kirdorf, Friedrichsdorf, Königstein und Oberursel am Dienstag, den 20. ds. Mts., vormittags 9 Uhr
- für die übrigen Gemeinden des Kreises am Mittwoch, den 21. ds. Mts., vormittags 9 Uhr in Bad Homburg v. d. H., „Rassauer Hof“, Untertor 2.

Sämtliche, im Obertaunusstreife sich aufhaltende Landsturmpflichtige der obenbezeichneten Jahrgänge, soweit sie eine Landsturmkontrolle noch nicht mitgemacht haben, werden hiermit aufgefordert, sich nach vorangegangener Anmeldung zur Landsturmkontrolle ihres gegenwärtigen Aufenthaltsortes rein gewaschen und gekleidet zur Musterung zu stellen.

Diejenigen Landsturmpflichtigen der betr. Jahrgänge, die auf Reklamation bis zu einem bestimmten Termin oder bis auf weiteres zurückgestellt wurden, haben sich ebenfalls zur Musterung zu stellen.

Die Gestellungspflichtigen haben sich eine Stunde vor Beginn der obenbezeichneten Termine, also zum 8 Uhr vormittags im Hofe des Musterungslokals behufs Verlesung und ordnungsmäßigen Aufstellung zu versammeln.

Landsturmscheine bezw. Militärpässe sind mitzubringen und im Musterungstermine abzugeben.

Das Mitbringen von Schirmen und Stöcken, sofern letztere nicht gebrechlichen Personen als Stütze dienen, ist untersagt. Störungen des Aushebungsgeschäfts sowie der öffentlichen Ruhe und Ordnung in den Heimatorten, auf dem Marsche und in der Aushebungsstation sind bei strenger Strafe verboten.

Der Zivilvorstehende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Obertaunuskreises. J. B.: Bernus.

Das Anfahren von 200 Kubikmeter Steinen aus dem Bergschlag Distrikt 18 oberhalb des Jagdhauses, in den Weißenbergsteinbruch wird, durch öffentliches Angebot vergeben. Mit der Beifahrer ist sofort zu beginnen. Die Steine sind innerhalb vier Wochen nach Auftragserteilung anzuliefern. Die Gemeinde läßt die Steine sofort aufsehen und gibt das Ausmaßergebnis als Unterlage zur Rechnungsaufstellung.

Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 24. Oktober, vormittags 11 Uhr, Zimmer 7, bei uns einzureichen.

Cronberg, den 17. Oktober 1914.

Der Magistrat. J. B. Schulte.

### Betr. Besuch der Fortbildungsschulen.

Nach den Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 (§ 150 Ziffer 2) wird in jedem einzelnen Falle die Bestrafung der Gewerbeunternehmer erfolgen, wenn sie den von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeitern, die zum Besuche einer obligatorischen oder freiwilligen Fortbildungsschule erforderliche freie Zeit nicht gewähren.

Homburg v. d. H., den 10. Februar 1906.

Der Kgl. Landrat v. Marx.

Wird veröffentlicht.

Der Sach-Unterricht in den gewerblichen Fortbildungsschule findet wie folgt statt:

in Klasse U und O: Dienstags und Freitags,

von 6 bis 8 Uhr,

in Klasse M: Montags und Donnerstags,

von 6 bis 8 Uhr, und

der Zeichenunterricht für

Metallarbeiter und schmückendes Gewerbe Mittwochs

von 6-8 Uhr,

für Bauhandwerker Sonntag vormittags

von 7 $\frac{1}{4}$  bis 9 $\frac{1}{4}$  Uhr

im hiesigen Schulgebäude.

Cronberg, den 9. Oktober 1914.

Der Magistrat. J. B.: Schulte.

Auf unserer Stadtkasse werden Gaben für die durch den Krieg sehr geschädigten Elsaß-Lothringer entgegengenommen.

Cronberg, den 10. Oktober 1914.

Der Magistrat. J. B.: Schulte.



Cronberger Schützen-Gesellschaft,

Sonntag, den 18. Oktober, von nachmittags 3 Uhr ab:

## Schießen.

Das Schießen um die Königswürde für das Kriegsjahr 1914 beginnt am Mittwoch, den 21. cr., nachmittags 2 Uhr, und dem Ernst der Zeit entsprechend, in schlichter Weise. Doch soll unser Ehrentag und die patriotische Handlung in der 100-jährigen Schützenchronik nicht fehlen.

Der Schützenmeister.

August Trombelli :: Mammolshain

empfiehlt:

Richtsteine, Mauer- u. Stcksteine, Schrotteln, Fertige Treppen-Tritte, Wassersteine

Anfertigung aller Terrazzo-Arbeiten

bei prompter Bedienung und billigen Preisen.

## Männerturnverein E. V.

Wir wollen unseren im Felde stehenden Mitglieder Liebesgaben senden. Aus diesem Anlaß werden diese Woche und nächsten Sonntag einige Mitglieder vorschreiben, um Gaben in Empfang zu nehmen.

Auch können solche bei Ph. P. Henrich (Grüne Wald) abgegeben werden.

Wir bitten um freundliche Unterstützung unseres Liebeswerkes. Der Vorstand.

ADOLF WOLF

WEINHANDLUNG. :: BURGERSTR. 21

Tel. 194

empfiehlt

Tel. 194

Weiss- und Rot-Weine

in Flaschen und Fässern in allen Preislagen.

1912er GENSINGER per Fl. Mk. 1.10

1911er LAUBENHEIMER per Fl. Mk. 1.30

Spezialität:

Bordeaux-Rotweine

von Mark 1,20 per Flasche an.

## Deutsche Schäferhunde

reintassige Welpen (Rüden) mit Staumbaum preiswert abzugeben  
Reymann,  
Minholzweg.

Freundliche

## 2 Zimmerwohnung

nebst Zubehör, preiswert zu vermieten.

P. Müller, Mauerstraße 17. Dasselbst ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten.

Große Sendung

## Steintöpfe

eingetroffen bei Karl Gerstner

Hoflieferant. Telefon 21.

Eine gute frischemelkende

## Fahrkuh

zu verkaufen.

Adam Henrich, Eichenstraße.

## Putztücher

## Scheuertücher

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

Georg Maschke

Hauptstraße 22.

## Hustest Du?

so versäume keine Minute u. kaufe dieses von Millionen täglich gebrauchtes Hustenmittel Es hilft Dir bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten Zeugnisse von Ärzten u. Private. Vor Erkältungen bist du geschützt, wenn Du eine Kaiser-Caramelle im Munde hast. Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.

Achte auf die Schutzmarke 3 Tannen. Zu haben bei: Carl Gerstner in Cronberg.

## Tüchtige Sattler

auf alle Militär-Arbeiten, auch Sättel, Zaumzeuge u. Geschirre für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohne in und außer dem Hause sofort gesucht.

Riemenfabrik Appel, Frankfurt a. M., Jordanstr. 60.

## Schöne Zwei-Zimmer Wohnung

mit Zubehör an kleine Familie zu vermieten. Langhausstr. 14

## Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

## Nikolaus Weidmann

nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 45 Jahren durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Frankfurt a. M.-Sachsenhausen (Mörfelderlandstraße 159), Cronberg und Oberursel, den 17. Oktober 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Susanne Weidmann, geb. Völp  
Andreas Weidmann  
Jean Weidmann  
Familie Brech.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 18. Okt., nachmittags 4 Uhr, von Portale des Cronberger Friedhofes.

Allen Denen, welche bei dem uns betroffenen Verlust herzlichen Anteil nahmen, spreche hiermit meinen

## innigsten Dank

aus.

Frau Lina Sachse.

## Brot- und Fein-Bäckerei Ph. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

empfiehlt:

## Kaffee- und Teegebäck Torten u. Kuchen im Ausschnitt.

Spezialität: Samstag abend Stollen.

## Kreis Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg u. d. G.

## Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

Telephon Nr. 353 · Postcheckkonto Nr. 5795 · Reidsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe gegen 3 1/2 Prozent Zinsen bei täglicher Verzinsung.

Koitenloie Abgabe von Heimparbüchlein bei einer Mindesteinlage von 3.- Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg.

## Zur dauernden Erinnerung

an teure Angehörigen empfehle:

## Echte Feuer-Emaille-Portraits und Semibilder

in feinsten Ausmalung nach jeder Photographie. Dazu passende Fassungen sind vorrätig in Gold, Silber und schwarzer Traueremaille mit und ohne Inschriften.

Heinrich Lohmann,

Hof-Atelier  
Telefon 119.

## J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23

Telephon 23

Breiwerte Lieferung

Für Fußboden und Trottoirbeläge:  
Mosaikplatten, Tonplatten  
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten :: Majolikaplatten  
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der Platten durch geübte Plattenleger

Man verlange Offerte.

## Tausende verdanken ihre glänzende Stellung,

ihr gediegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekannten

## Selbst-Unterrichts-Werke

verbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht.

Herausgegeben vom Rustinschen Lehrinstitut.

Redigiert von Professor C. Rustin

5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium Die Studienanstalt Der Bankbeamte

Das Realgymnasium Das Lehrerinnen- Der wiss. geb. Mann

Die Oberrealschule Seminar Die Landwirtschafts-

D. Abiturienten-Exam. Der Präparand schule

Der Einj.-Freiwillige Der Mittelschullehrer Die Ackerbauschule

Die Handelsschule Das Konservatorium Die landwirtschaftl.

Das Lyzeum Der geb. Kaufmann Fachschule

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf.

(Einzelne Lieferungen à Mark 1.25)

Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 3.-

an zu beziehen.

Die wissenschaftlichen Unterrichts-

werke, Methode Rustin, setzen

keine Vorkenntnisse voraus und

haben den Zweck, den Studierenden

1. den Besuch wissenschaftlicher

Lehranstalten vollständig zu er-

setzen, den Schülern

2. eine umfassende, gediegene Bildung,

besonders die durch den Schul-

unterricht zu erwerbend. Kennt-

nisse zu verschaffen, und

3. in vorzüglicher Weise auf Examen

vorzubereiten.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben

über bestandene Examina gratis!

Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-

prüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonnens & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

## Cronberger Würstchen

nach Frankfurter Art alle Woche frisch bei

Karl Dauber

Telefon 41.

## Schönschreiben

in ca. 30 Stunden, Stenographie

Maschinenschreiben

Kontorarbeiten

lehrt unter Garantie für Erfolg

Val. Colloseus, Frankfurt

am Main

Edenheimer Landstraße 75 II.

langj. Direktor u. Leiter größ. Handelschulen

Bei genügender Beteiligung wird der

Unterricht auch am Plage selbst erteilt

## Drei

gut möblierte

## Zimmer

sofort zu vermieten

Haus Cronberger Anzeiger.

## Frankfurter Würstchen

Ger frisch eingetroffen bei

Karl Gerstner

Hoflieferant Telefon 21

Anton Happel

appr. Kammerjäger,

Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von

sämtl. Ingeziereu nach der neuesten

Methode, wie Ratten, Mäuse,

Wanzen Käfer usw. Uebernahme

ganzer Häuser im Abonnement